

**Neuaufgabe für den deutschsprachigen  
Raum mit 186 unterzeichnenden Experten,  
davon 101 aus Deutschland, der Schweiz,  
Österreich und Luxemburg**



im September 2005

## Zur Medienberichterstattung über ADHS

### **Gemeinsame Erklärung internationaler Wissenschaftler**

(Übersetzung aus dem Englischen durch die Elterninitiative AdS e.V., Postfach 1165, 73055 Ebersbach)

Ursprünglich veröffentlicht Januar 2002, erneuert nach dem 16. Weltkongress der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP) in Berlin, August 2004

Wir, das unterzeichnende Konsortium internationaler Wissenschaftler, sind zutiefst besorgt über regelmäßig wiederkehrende Falschdarstellungen der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in den Medien. ADHS ist eine Störung mit der wir alle sehr vertraut sind und der sich viele von uns mit wissenschaftlichen Studien, wenn nicht gar mit ganzen Karrieren gewidmet haben. Wir befürchten, dass unzutreffende Meldungen, die ADHS als Erfindung, Betrug oder gutartigen Zustand darstellen, dazu führen könnten, dass sich Tausende von Leidenden nicht um eine Behandlung ihrer Störung bemühen. Derartige Meldungen hinterlassen in der Öffentlichkeit auch den allgemeinen Eindruck, dass diese Störung keine Validität besitzt bzw. nicht wirklich existiert, oder dass sie aus eher geringfügigen Beschwerden besteht.

Diese Übereinstimmungserklärung über ADHS haben wir verfasst als Referenz für den Status wissenschaftlicher Erkenntnisse über diese Störung, ihre Validität sowie über deren negativen Auswirkungen auf das Leben derjenigen, die mit dieser Störung diagnostiziert werden, zum Zeitpunkt dieses Schreibens (Januar 2002).

Die Berichterstattung über diese Störung verbreitet gelegentlich die Geschichte in Form einer sportlichen Veranstaltung mit ebenbürtigen Wettbewerbern. Die Ansichten einer Handvoll von Ärzten, die keine Experten sind, wonach es ADHS nicht gibt, werden in Kontrast gestellt zum Hauptstrom wissenschaftlicher Meinung, wonach es ADHS gibt, als ob beide Ansichten gleiche Tragfähigkeit besäßen. Derartige Versuche einer gleichwertigen Gegenüberstellung erwecken in der Öffentlichkeit den Eindruck, als gäbe es einen erheblichen wissenschaftlichen Dissens darüber, ob ADHS eine echte medizinische Störung sei. Tatsächlich gibt es jedoch keinen solchen Dissens – zumindest nicht mehr als beispielsweise über die Fragen, ob Rauchen zu Krebs führt oder HIV/AIDS von einem Virus verursacht wird.

Der U.S.-amerikanische Bundesarzt (Surgeon General), die U.S.-amerikanische Ärztesvereinigung (American Medical Association – AMA), der U.S.-amerikanische Psychiaterverband (American Psychiatric Association), die U.S.-amerikanische Vereinigung der Kinder- und Jugendpsychiater (American Academy of Child and Adolescent Psychiatry – AACAP), der U.S.-amerikanische Psychologenverband (American Psychological Association) und die U.S.-amerikanische Vereinigung der Kinderärzte (American Academy of Pediatrics – AAP), unter anderen, erkennen alle die Validität der Diagnose ADHS an. Während manche dieser Organisationen bereits Richtlinien für die Beurteilung und Handhabung dieser Störung an ihre Mitglieder herausgegeben haben, ist dies die erste von einem unabhängigen Konsortium führender Wissenschaftler herausgegebene Übereinstimmungserklärung über den Status der Störung. Unter Wissenschaftlern, die der Erforschung dieser Störung Jahre, wenn nicht gar ganze Karrieren gewidmet haben, gibt es keinen Dissens über deren Existenz.

### **ADHS und Wissenschaft**

Wir können die wissenschaftliche Tatsache kaum genügend hervorheben, dass die Vorstellung, dass es ADHS nicht gibt, einfach falsch ist. Alle führenden medizinischen Vereinigungen und nationalen Gesundheitsbehörden erkennen ADHS als authentische Störung an, weil die zugrunde liegenden wissenschaftlichen Beweise so überwältigend sind.

Es sind verschiedene Zugänge angewendet worden, um festzustellen, wann ein Zustand die Ebene einer validen medizinischen oder psychiatrischen Störung erreicht. Ein sehr brauchbarer Zugang schreibt vor, dass es wissenschaftlich gesicherte Beweise dafür geben muss, dass die unter dem Zustand Leidenden unter einem schwerwiegenden Mangel oder Versagen eines allen Menschen gemeinsamen physischen oder psychologischen Mechanismus leiden. Das heisst, dass von allen Menschen unabhängig von ihrer Kultur normalerweise erwartet werden kann, dass sie diese geistige Fähigkeit entwickelt haben.

Und es muss ebensolche unbestreitbare wissenschaftliche Beweise dafür geben, dass dieser schwerwiegende Mangel beim Betroffenen zu Schaden führt. Schaden wird festgestellt durch Beweise für erhöhte Sterblichkeit, Krankhaftigkeit oder Behinderung bei der Ausübung wichtiger Lebensaktivitäten, die die jeweilige Lebens-

Entwicklungsstufe erfordert. Wichtige Lebensaktivitäten sind Funktionen in Bereichen, wie z.B. Schule und Ausbildung, sozialen Beziehungen, familiären Funktionen, Unabhängigkeit und Eigenständigkeit sowie Erwerbstätigkeit, in denen von allen Menschen der jeweiligen Entwicklungsstufe erwartet wird, dass sie sie bewältigen.

Wie von den zahlreichen, dieses Dokument unterzeichnenden Wissenschaftlern attestiert wird, steht es unter den führenden klinischen Forschern der Welt außer Frage, dass ADHS mit schwerwiegenden Defiziten in einer Aggregation von psychologischen Fähigkeiten verbunden ist, und dass diese Defizite einen schwerwiegenden Schaden für die meisten Personen, die die Störung haben, darstellen. Die aktuelle Erkenntnislage zeigt, dass Defizite in der Verhaltenssteuerung und Aufrechterhaltung der Aufmerksamkeit zentrale Bestandteile dieser Störung sind – das sind Fakten, die durch Hunderte von Studien aufgezeigt werden. Und es gibt keinen Zweifel, dass ADHS zu Behinderungen bei der Ausübung wichtiger Lebensaktivitäten führt, einschließlich bei sozialen Beziehungen, Schule und Ausbildung, familiären Interaktionen, Erwerbstätigkeit, Eigenständigkeit und Einhaltung sozialer Regeln, Normen und Gesetze. Es gibt auch Beweise dafür, dass Menschen mit ADHS einem erhöhten Risiko körperlicher Verletzungen und unabsichtlicher Vergiftungsunfälle ausgesetzt sind. Dies ist der Grund, warum keine professionelle medizinische, psychologische oder wissenschaftliche Organisation an der Existenz von ADHS als eine legitime Störung zweifelt.

Die zentralen psychologischen Defizite bei Menschen mit ADHS wurden nun durch zahlreiche Studien mittels verschiedenen wissenschaftlichen Methoden mit mehreren spezifischen Hirnregionen in Verbindung gebracht (mit dem Frontallappen, seinen Verbindungen zu den Basalganglien, und ihrem Verhältnis zu zentralen Aspekten des Kleinhirns). Bei den meisten neurologischen Studien wurde festgestellt, dass die Gruppe der Menschen mit ADHS eine geringere elektrische Aktivität sowie eine geringere Reaktivität auf Reize in einer oder mehreren dieser Gehirnregionen aufweist. Und Studien mit bildgebenden Verfahren bei Gruppen von Menschen mit ADHS zeigen in diesen Hirnregionen verhältnismäßig weniger Hirngewebe und eine geringere Stoffwechselaktivität in diesen Regionen, als dies bei den Kontrollgruppen dieser Studien der Fall ist.

Diese gleichen psychologischen Defizite in der Verhaltenssteuerung und Aufmerksamkeit wurden in zahlreichen Studien an eineiigen und zweieiigen Zwillingen in verschiedenen Ländern (USA, Großbritannien, Norwegen, Australien, etc.) als primär ererbt festgestellt. Die genetischen Beiträge zu diesen Eigenschaften werden routinemäßig zu den höchsten unter allen psychiatrischen Störungen gezählt (70 – 90% der Merkmalsvarianz in der Bevölkerung) und erreichen beinahe den genetischen Beitrag zur menschlichen Körpergröße. Ein Gen konnte kürzlich zuverlässig als mit dieser Störung in Verbindung stehend aufgezeigt werden und die Suche nach weiteren Genen ist derzeit weltweit bei mehr als 12 verschiedenen Forscherteams im Gange.

Zahlreiche Zwillingsstudien zeigen auf, dass die familiäre Umgebung keinen bedeutenden eigenen Beitrag zu diesen Eigenschaften liefert. Damit ist aber nicht gesagt, dass die häusliche Umgebung, elterliches Erziehungsverhalten, stresserzeugende Lebensumstände oder abweichende Beziehungen mit Gleichaltrigen unwichtig sind oder keinen Einfluss auf Individuen mit ADHS haben, da dies mit Sicherheit der Fall ist. Genetische Tendenzen kommen durch die Interaktion mit der Umwelt zum Ausdruck. Menschen mit ADHS haben oft auch andere damit in Verbindung stehende Störungen und Probleme, von denen manche klar mit ihren sozialen Umgebungen zusammen hängen. Es ist aber zu sagen, dass die zugrundeliegenden psychologischen Defizite, aus denen ADHS selbst besteht, nicht alleine oder primär das Ergebnis dieser Umweltfaktoren sind.

Dies ist der Grund, warum führende internationale Wissenschaftler, so wie die unten genannten Unterzeichner, die zunehmenden Belege für die neurologischen und genetischen Beiträge zu dieser Störung anerkennen. Diese Belege, verbunden mit zahllosen Studien über die schädlichen Auswirkungen dieser Störung sowie mit Hunderten von Studien über die Effektivität von Medikation, stützen die Notwendigkeit in vielen - wenn auch keineswegs in allen - Fällen, für die Behandlung der Störung mit multiplen Therapien. Diese beinhalten Medikation, verbunden mit pädagogischen, familiären und anderen sozialen Maßnahmen. Dies steht im auffälligen Kontrast zu den vollkommen unwissenschaftlichen Ansichten von manchen Sozialkritikern in einigen regelmäßig wiederkehrenden Medienveröffentlichungen, wonach ADHS einen Betrug darstellen würde, dass die medikamentöse Behandlung der Betroffenen fragwürdig oder gar tadelnswert sei, und dass irgendwelche mit ADHS zusammenhängende Verhaltensprobleme lediglich das Ergebnis von häuslichen Problemen, zu vielem Fernsehen oder zu vielen Videospiele, falscher Ernährung, Mangel an Liebe und Zuwendung oder Mangel an Toleranz der Lehrkräfte/Schulen wäre.

ADHS ist keine gutartige Störung. Denjenigen, die von ADHS betroffen sind, kann die Störung verheerende Probleme bereiten. Folgestudien klinischer Stichproben zeigen, dass Betroffene eine weit größere Wahrscheinlichkeit haben, die Schule vorzeitig abzubrechen (32-40%), ein Studium nicht abzuschließen (5-10%), wenige oder überhaupt keine Freunde zu haben (50-70%), nicht die erforderliche berufliche Arbeitsleistung zu erbringen (70-80%), sich an anti-sozialen Aktivitäten zu beteiligen (40-50%) und Tabak oder illegale Drogen häufiger zu benutzen, als normal. Des Weiteren werden Kinder, die mit ADHS aufwachsen, häufiger eine Schwangerschaft im Teenager-Alter erleben (40%) sowie sexuell übertragbare Krankheiten (16%) bekommen, häufiger Geschwindigkeitsübertretungen begehen und multiple Autounfälle haben, als Erwachsene unter Depressionen (20-30%) und Persönlichkeitsstörungen (18-25%) leiden, und, auf Hunderte von anderen Arten, ihr Leben unglücklich gestalten und in Gefahr bringen.

Und trotz dieser ernsthaften Konsequenzen zeigen Studien, dass weniger als die Hälfte derjenigen mit dieser Störung therapiert werden. Die Medien können bedeutend dazu beitragen, deren Lebensumstände zu verbes-

sern. Zu bewerkstelligen ist dies durch eine Darstellung von ADHS und dessen Wissenschaft, die so akkurat und verantwortlich wie möglich ist, ohne die Propaganda von manchen Sozialkritikern und Außenseiter-Ärzten zu bedienen, deren politische Tagesordnung bei ihnen und der Öffentlichkeit den Eindruck erwecken will, als gäbe es hier keine echte Störung. Die Veröffentlichung von Geschichten, nach denen ADHS eine fiktive Störung oder lediglich ein Konflikt zwischen den heutigen Huckleberry Finns und ihren Sorgeberechtigten sei, ist gleichbedeutend mit der Behauptung, die Erde sei flach, die Gesetze der Schwerkraft seien debattierbar, und die chemische Periodentabelle sei Betrug. ADHS sollte in den Medien genau so realistisch und akkurat dargestellt werden, wie in der Wissenschaft – als eine valide Störung mit unterschiedlichen und erheblichen negativen Auswirkungen bei denjenigen, die davon betroffen sind, ohne deren eigene Schuld und ohne Schuld ihrer Eltern und LehrerInnen.

Mit freundlichen Grüßen

Russell A. Barkley, Ph.D.  
Professor  
Depts. of Psychiatry and Neurology  
University of Massachusetts Medical School  
55 Lake Avenue North  
Worcester, MA 01655

Ronald T. Brown, Ph.D.  
Associate Dean, College of Health Professions  
Professor of Pediatrics  
Medical University of South Carolina  
19 Hagood Avenue  
P.O. Box 250822  
Charleston, SC 29425

Arthur D. Anastopoulos, Ph.D.  
Professor, Co-Director of Clinical Training  
Department of Psychology  
University of North Carolina at Greensboro  
P.O. Box 26164  
Greensboro, NC 27402-6164

George J. DuPaul, Ph.D.  
Professor of School Psychology  
Lehigh University  
111 Research Drive, Hilltop Campus  
Bethlehem, PA 18015

Edwin H. Cook, Jr., M.D.  
Professor  
Department of Psychiatry and Pediatrics  
University of Chicago  
5841 S. Maryland Ave.  
Chicago, IL

Alan Zametkin, M.D.  
Child Psychiatrist  
Kensington, MD

James J. McGough, M.D.  
Associate Professor of Clinical Psychiatry  
UCLA School of Medicine  
760 Westwood Plaza  
Los Angeles, CA 90024

Stephen V. Faraone, Ph.D.  
Professor of Psychiatry  
Harvard University  
750 Washington St., Suite 255  
South Easton, MA 02375

Mariellen Fischer, Ph.D.  
Professor  
Department of Neurology  
Medical College of Wisconsin  
9200 W. Wisconsin Avenue  
Milwaukee, WI 53226

Florence Levy, M.D.  
Associate Professor  
School of Psychiatry  
University of New South Wales  
Avoca Clinic  
Joynton Avenue  
Zetland, NSW, 2017, Australia

Joseph Biederman, M.D.  
Professor and Chief  
Joint Program in Pediatric  
Psychopharmacology  
Massachusetts General Hospital and  
Harvard Medical School  
15 Parkman St., WACC725  
Boston, MA 02114

Stephen Houghton, Ph.D.  
Professor of Psychology  
Director, Centre for Attention & Related Disorders  
The University of Western Australia  
Perth, Australia

Keith McBurnett, Ph.D.  
Associate Professor  
Department of Psychiatry  
University of California at San Francisco  
Children's Center at Langley Porter  
401 Parnassus Avenue, Box 0984  
San Francisco, CA 94143

Oscar Bukstein, M.D.  
Associate Professor  
Department of Psychiatry  
Western Psychiatric Institute and Clinic  
3811 O'Hara Street  
Pittsburgh, PA 15213

Michelle DeKlyen, Ph.D.  
Office of Population Research  
Princeton University  
286 Wallace  
Princeton, NJ 08544

Caryn Carlson, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology  
University of Texas at Austin  
Mezes 330  
Austin, TX 78712

Patrick H. Tolan, Ph.D.  
Director, Institute of Juvenile Research  
Professor, Department of Psychiatry  
University of Illinois at Chicago  
840 S. Wood Street  
Chicago, IL 60612

Cynthia Hartung, Ph.D.  
Postdoctoral Fellow  
Department of Psychology  
University of Denver  
2155 S. Race St.  
Denver, CO 80208

Gabrielle Carlson, M.D.  
Professor and Director,  
Division of Child and Adolescent Psychiatry  
State University of New York at Stony Brook  
Putnam Hall  
Stony Brook, NY 11794

Linda Pfiffner, Ph.D.  
Associate Professor  
Department of Psychiatry  
University of California at San Francisco  
Children's Center at Langley Porter  
401 Parnassus Avenue, Box 0984  
San Francisco, CA 94143

Ken C. Winters, Ph.D.  
Associate Professor  
Director, Center for Adolescent Substance Abuse  
Research  
Department of Psychiatry  
University of Minnesota  
F282/2A West, 2450 Riverside Ave.  
Minneapolis, MN 55454

Lily Hechtman M.D. F.R.C.P.  
Professor of Psychiatry and Pediatrics,  
Director of Research,  
Division of Child Psychiatry,  
McGill University and Montreal Childrens Hospital  
4018 St. Catherine St. West  
Montreal, Quebec, Canada H3Z-1P2

Donald R. Lynam, Ph.D.  
Associate Professor  
University of Kentucky  
Department of Psychology  
125 Kastle Hall  
Lexington, KY 40506-0044

Jan Loney, Ph.D.  
Professor Emeritus  
State University of New York at Stony Brook  
Lodge Associates (Box 9)  
Mayslick, KY 41055

Richard Milich, Ph.D.  
Professor of Psychology  
Department of Psychology  
University of Kentucky  
Lexington, KY 40506-0044

Harold S. Koplewicz, M.D.  
Arnold and Debbie Simon Professor of Child and  
Adolescent Psychiatry and Director of the NYU Child Study  
Center, New York, NY

Avi Sadeh, D.Sc.  
Director, Clinical Child Psychology Graduate Program  
Director, The Laboratory for Children's Sleep Disorders  
Department of Psychology  
Tel-Aviv University  
Ramat Aviv, Tel Aviv 69978, ISRAEL

Hector R. Bird, M.D.  
Professor of Clinical Psychiatry  
Columbia University  
College of Physicians and Surgeons  
1051 Riverside Drive (Unit 78)  
New York, NY 10032

Mary A. Fristad, Ph.D., ABPP  
Professor, Psychiatry & Psychology  
Director, Research & Psychological Services  
Division of Child & Adolescent Psychiatry  
The Ohio State University  
1670 Upham Drive Suite 460G  
Columbus, OH 43210-1250

Sheila Eyberg, Ph.D., ABPP  
Professor of Clinical & Health Psychology  
Box 100165  
1600 SW Archer Blvd.  
University of Florida  
Gainesville, FL 32610

Terri L. Shelton, Ph.D.  
Associate Professor  
Department of Psychology  
University of North Carolina – Greensboro  
Greensboro, NC 27402

Mina Dulcan, M.D.  
Professor  
Department of Child and Adolescent Psychiatry  
2300 Children's Plaza #10  
Children's Memorial Hospital  
Chicago, IL 60614

Margot Prior, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology  
Royal Children's Hospital  
Parkville, 3952 VIC  
Australia

Christopher Gillberg, M.D.  
Professor  
Department of Child and Adolescent Psychiatry  
University of Gothenburg  
Gothenburg, Schweden

Bennett L. Leventhal, M.D.  
Irving B. Harris Professor of Child and Adolescent  
Psychiatry  
Director, Child & Adolescent Psychiatry  
Vice Chairman, Dept. of Psychiatry  
The University of Chicago  
5841 S. Maryland Ave.  
Chicago, IL 60637

Carl E. Paternite, Ph.D.  
Professor of Psychology  
Miami University  
Oxford, OH 45056

Brooke Molina, Ph.D.  
Assistant Professor of Psychiatry and Psychology  
Western Psychiatric Institute and Clinic  
University of Pittsburgh School of Medicine  
3811 O'Hara Street  
Pittsburgh, PA 15213

Rob McGee, Ph.D.  
Associate Professor,  
Department of preventive & Social Medicine  
University of Otago Medical School  
Box 913 Dunedin,  
NEW ZEALAND

Steven W. Evans, Ph.D.  
Associate Professor of Psychology  
MSC 1902  
James Madison University  
Harrisonburg, VA 22807

Susan Campbell, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology  
4015 O'Hara Street  
University of Pittsburgh  
Pittsburgh, PA 15260

Marc Atkins, Ph.D.  
Associate Professor  
University of Illinois at Chicago  
Institute for Juvenile Research  
Department of Psychiatry  
840 South Wood Street, Suite 130  
Chicago, IL 60612-7347

Mary Solanto-Gardner, Ph.D.  
Associate Professor  
Division of Child and Adolescent Psychiatry  
The Mt. Sinai Medical Center  
One Gustave L. Levy Place  
New York, NY 10029-6574

Jose J. Bauermeister, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology  
University of Puerto Rico  
San Juan, PR 00927

Jeffrey Halperin, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology  
Queens College, CUNY  
65-30 Kissena Ave.  
Flushing, NY 11367

Steven R. Pliszka, M.D.  
Associate Professor and Chief  
Division of Child and Adolescent Psychiatry  
University of Texas Health Sciences Center  
7703 Floyd Curl Drive  
San Antonio, TX 78229-3900

John S. Werry, M.D.  
Professor Emeritus  
Department of Psychiatry  
University of Auckland  
Auckland, NEW ZEALAND

Charlotte Johnston, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology  
University of British Columbia  
2136 West Mall  
Vancouver, BC, CANADA V6T 1Z4

Thomas Joiner, Ph.D.  
The Bright-Burton Professor of Psychology  
Florida State University  
Tallahassee, FL 32306-1270

Adele Diamond, Ph.D.  
Professor of Psychiatry  
Director, Center for Developmental Cognitive  
Neuroscience  
University of Massachusetts Medical School  
Shriver Center  
Trapelo Rd.  
Waldham, MA

Stephen P. Hinshaw, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology #1650  
University of California at Berkeley  
3210 Tolman Hall  
Berkeley, CA 94720-1650

John Piacentini, Ph.D.  
Associate Professor  
Department of Psychiatry  
UCLA Neuropsychiatric Institute  
760 Westwood Plaza  
Los Angeles, CA 90024-1759

Salvatore Mannuzza, M.D.  
Research Professor of Psychiatry  
New York University School of Medicine  
550 First Avenue  
New York, NY 10016

Mark A. Stein, Ph.D.  
Chair of Psychology  
Children's National Medical Center and Professor of  
Psychiatry & Pediatrics  
George Washington Univ. Medical School  
111 Michigan Ave, NW  
Washington, DC 20010

Joseph Sergeant, Ph.D.  
Chair of Clinical Neuropsychology  
Free University  
Van der Boecharst Straat 1  
De Boelenlaan 1109  
1018 BT Amsterdam  
THE NETHERLANDS

Thomas Spencer, M.D.  
Associate Professor and Assistant Director, Pediatric  
Psychopharmacology  
Harvard Medical School and Massachusetts General  
Hospital  
15 Parkman St., WACC725  
Boston, MA 02114

Rosemary Tannock, Ph.D.  
Professor of Psychiatry  
Brain and Behavior Research  
Hospital for Sick Children  
55 University Avenue  
Toronto, Ontario, CANADA M5G 1X8

Carol Whalen, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology and Social Behavior  
University of California at Irvine  
3340 Social Ecology II  
Irvine, CA 02215

Herbert Quay, Ph.D.  
Professor Emeritus  
University of Miami  
2525 Gulf of Mexico Drive, #5C  
Long Boat Key, FL 34228

Philip Firestone, Ph.D.  
Professor  
Department of Psychology & Psychiatry  
University of Ottawa  
120 University Priv.  
Ottawa, CANADA K1N 6N5

Howard Abikoff, Ph.D.  
Pevaroff Cohn Professor of Child and Adolescent  
Psychiatry  
NYU School of Medicine  
Director of Research  
NYU Child Study Center  
550 First Avenue  
New York, NY 10016

Laurence Greenhill, M.D.  
 Professor of Clinical Psychiatry  
 Columbia University  
 Director, Research Unit on Pediatric Psychopharmacology  
 New York State Psychiatric Institute  
 1051 Riverside Drive  
 New York, NY 10032

Russell Schachar, M.D.  
 Professor of Psychiatry  
 Hospital for Sick Children  
 555 University Avenue  
 Toronto, Ontario, CANADA M5G 1X8

Betsy Hoza, Ph.D.  
 Associate Professor  
 Department of Psychology, #1364  
 Purdue University  
 West Lafayette, IN 47907-1364

Bruce Pennington, Ph.D.  
 Professor  
 Department of Psychology  
 University of Denver  
 2155 South Race Street  
 Denver, CO 80208

Ann Teeter, Ph.D.  
 Associate Professor  
 Department of Psychology  
 University of Wisconsin – Milwaukee  
 Milwaukee, WI 53201

Sandra K. Loo, Ph.D.  
 Research Psychologist  
 University of California, Los Angeles  
 Neuropsychiatric Institute  
 760 Westwood Plaza, Rm 47-406  
 Los Angeles, CA 90024

J. Bart Hodgens, Ph.D.  
 Clinical Assistant Professor of Psychology and Pediatrics  
 Civitan International Research Center  
 University of Alabama at Birmingham  
 Birmingham, AL 35914

Eric J. Mash, Ph.D.  
 Professor  
 Department of Psychology  
 University of Calgary  
 2500 University Drive N.W.  
 Calgary, Alberta, CANADA T2N 1N4

Eric Taylor  
 Professor of Psychiatry  
 Institute of Psychiatry  
 London, England

Mark D. Rapport, Ph.D.  
 Professor and Director of Clinical Training  
 Department of Psychology  
 P.O. Box 161390  
 University of Central Florida  
 Orlando, Florida 32816-1390

Anita Thapar MB BCh, MRCPsych, Ph.D.  
 Professor  
 Child and Adolescent Psychiatric Section  
 Dept. of Psychological Medicine  
 University of Wales College of Medicine  
 Heath Park, Cardiff, CF14 4XN  
 UNITED KINGDOM

Stephen Shapiro, Ph.D.  
 Department of Psychology  
 Auburn University  
 226 Thach  
 Auburn, AL 36849-5214

William Pelham, Jr., Ph.D.  
 Professor of Psychology  
 Center Children and Families  
 State University of New York at Buffalo  
 318 Diefendorf Hall  
 3435 Main Street, Building 20  
 Buffalo, NY 14214

Terje Sagvolden, Ph.D.  
 Professor  
 Department of Physiology  
 University of Oslo  
 N-0316 Oslo, NORWAY

Thomas E. Brown, Ph.D.  
 Asst. Professor  
 Department of Psychiatry  
 Yale University School of Medicine  
 New Haven, CT

Daniel F. Connor, M.D.  
 Associate Professor  
 Department of Psychiatry  
 University of Massachusetts Medical School  
 55 Lake Avenue North  
 Worcester, MA 01655

Daniel A. Waschbusch, Ph.D.  
 Assistant Professor of Psychology  
 Director, Child Behavior Program  
 Department of Psychology  
 Dalhousie University  
 Halifax, NS BeH 4R1, CANADA

Kevin R. Murphy, Ph.D.  
 Assistant Professor  
 Dept. of Psychiatry  
 University of Massachusetts Medical School  
 55 Lake Avenue North  
 Worcester, MA 01655

Michael Aman, Ph.D.  
 Professor of Psychology and Psychiatry  
 The Nisonger Center  
 Ohio State University  
 1581 Dodd Drive  
 Columbus, Ohio, U.S.A.

Blythe Corbett, Ph.D.  
 M.I.N.D. Institute  
 University of California, Davis  
 4860 Y Street, Suite 3020  
 Sacramento, CA 95817

Deborah L. Anderson, Ph.D.  
 Professor, Dept. of Pediatrics  
 Medical University of South Carolina  
 Charleston, SC 29425

Lisa L. Weyandt, Ph.D.  
 Professor, Dept. of Psychology  
 Central Washington University  
 400 East 8<sup>th</sup> Avenue  
 Ellensburg, WA 98926-7575

Michael Gordon, Ph.D.  
 Professor of Psychiatry  
 Director, Child & Adolescent Psychiatric Services &  
 Director, ADHD Program  
 SUNY Upstate Medical University  
 750 East Adams Street  
 Syracuse, NY 13210

Lawrence Lewandowski, Ph.D.  
 Meredith Professor of Teaching Excellence  
 Department of Psychology  
 Syracuse University  
 Syracuse, NY

Erik Willcutt, Ph.D.  
 Assistant Professor  
 Department of Psychology  
 Muenzinger Hall D-338  
 345 UCB  
 University of Colorado  
 Boulder, CO 80309

**Anlässlich des 16. IACAPAP-  
 Weltkongresses in Berlin, August 2004,  
 haben sich die nachfolgend aufgeführ-  
 ten Unterzeichner aus dem deutsch-  
 sprachigen Raum der Gemeinsamen  
 Erklärung angeschlossen:**

(In alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. phil. Françoise D. Alsaker  
 Professorin in Entwicklungspsychologie  
 Universität Bern  
 Departement für Psychologie  
 Muesmattstr. 45  
 CH-3000 Bern 9

Dr. med. Peter Altherr  
 ehem. Ärztlicher Direktor  
 Pfalzinstitut für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 D-76889 Klingenmünster

Dr. med. Elisabeth Aust-Claus  
 Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin/Neuropädiatrie  
 Fortbildungsinstitut OptiMind  
 Friedrichstr. 40  
 D-65185 Wiesbaden

PD Dr. med. Dipl. Psych. Tobias Banaschewski  
 Georg-August-Universität Göttingen  
 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 v.-Siebold-Str. 5  
 D-37075 Göttingen

Birte Behn  
 Ärztin  
 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
 Campus Lübeck  
 Hochschulambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 und Psychotherapie  
 Kahlhorststr. 31-35  
 D-23562 Lübeck

Dipl.-Päd. Hans Biegert  
 Leitender Schuldirektor  
 HEBO-Privatschule  
 Am Büchel 100  
 D-53173 Bonn-Bad Godesberg

Prof. Dr. med. Bernhard Blanz  
 Universitätsklinikum Jena  
 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 Philosophenweg 3  
 D-07740 Jena

Dr. med. Michael Colla  
 Oberarzt, Leiter der Ambulanz ADHS im Erwachsenenalter  
 Charité Campus Benjamin Franklin  
 Universitätsmedizin Berlin  
 Eschenallee 3  
 14050 Berlin

Prof. Dr. Kurt Czerwenka  
 Universität Lüneburg  
 Institut für Pädagogik  
 Scharnhorststr. 1  
 D-21332 Lüneburg

PD Dr. med. Eugen Davids  
 Leitender Oberarzt  
 Rheinische Kliniken Essen  
 Institutsambulanz III der Klinik für Psychiatrie und  
 Psychotherapie  
 Virchowstr. 174  
 D-45147 Essen

Dr. med. Hans-Heiner Decker  
 Niedergelassener Internist – Schwerpunkt ADHS bei  
 Erwachsenen  
 Ludgeristr. 4  
 D-59759 Arnsberg

Prof. Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Manfred Döpfner  
 Universität Köln  
 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und  
 Jugendalters am Klinikum der Universität Köln  
 Robert-Koch-Str. 10  
 D-50931 Köln

Dr. med. Wolfgang Droll  
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie,  
 Verhaltenstherapie  
 ADD Forum Berlin e.V.  
 Brain Center Berlin  
 Joachim-Friedrich-Str. 10a  
 D-10711 Berlin

Prof. Dr. med. Dieter Ebert  
 Universität Freiburg  
 Abt. Psychiatrie und Psychotherapie  
 Hauptstr. 5  
 D-79104 Freiburg

Prof. Dr. Günter Esser  
 Universität Potsdam  
 Institut für Psychiatrie/Klinische Psychologie  
 Postfach 601553  
 D-14415 Potsdam

Prof. Dr. med. habil. Christine Ettrich  
 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und  
 Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters der  
 Universität Leipzig  
 Wundtstr. 9  
 D-04275 Leipzig

Suzette Everling  
 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
 Service de Consultation et d'Aide Psychomotrice (SCAP)  
 Val St. André  
 L-1128 Luxembourg

Prof. Dr. med. Peter Falkai  
Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum des Saarlandes  
D-66421 Homburg

Prof. Dr. med. Andreas J. Fallgatter  
Geschäftsführender Ltd. Oberarzt  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der  
Universität Würzburg  
Füchsleinstr. 15  
D-97080 Würzburg

Prof. Dr. med. Joerg M. Fegert  
Universitätsklinikum Ulm  
Ärztlicher Direktor  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie  
Steinhövelstr. 5  
D-89075 Ulm

Prof. Dr. Thomas F. Feltes, M.A.  
Professor für Kriminologie  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstr. 150  
D-44780 Bochum

PD Dr. med. Edgar Friederichs  
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Entwicklungs- und  
Familienpädiatrie  
Helmut-Schatzler-Str. 12  
D-91332 Heiligenstadt

o. Univ. Prof. Dr. Max H. Friedrich  
Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und  
Jugendalters  
Währinger Gürtel 18-20  
A-1090 Wien

Prof. Dr. med. Jürgen Fritze  
Arzt für Neurologie und Psychiatrie  
Professor für Psychiatrie  
Asterweg 65  
D-50259 Pulheim

Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel  
Leitender Arzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Rheinische Kliniken Düsseldorf  
Bergische Landstr. 2  
D-40629 Düsseldorf

Prof. Dr. med. Markus Gastpar  
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der  
Universität Duisburg-Essen  
Rheinische Kliniken Essen  
Virchowstr. 174  
D-45147 Essen

Prof. Dr. Wolf-Dieter Gerber  
Direktor, Institut für Medizinische Psychologie und  
Medizinische Soziologie  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Campus Kiel  
Diesterwegstr. 10-12  
D-24113 Kiel

Prof. Dr. Manfred Gerlach  
Professor für Klinische Neurochemie  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
Psychotherapie der Universität Würzburg  
Füchsleinstr. 15  
D-97080 Würzburg

Dr. med. Christian Gross  
Facharzt für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie  
Institut für Heilpädagogik, Salzburg  
J. Maderspergerstr. 25  
A-5020 Salzburg-Taxham

PD Dr. Dr. Klaus-Peter Grosse  
Stv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft ADHS der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.  
Anton-Bruckner-Str. 6  
D-91315 Höchststadt

Ass. Prof. Dr. med. Brigitte Hackenberg  
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde  
Interdisziplinäre Tagesklinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und –psychosomatik  
Währinger Gürtel 18-20  
A-1090 Wien

Prof. Dr. med. Frank Häßler  
Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und  
Psychotherapie im Kindes und Jugendalter der Universität  
Rostock  
Ulmenstr. 44  
D-18055 Rostock

Dr. med. Wolfram Hartmann  
Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und  
Jugendärzte e.V.  
Mielenforster Str. 2  
D-51069 Köln

Prim. Univ.-Doz. Dr. med. Erwin Hauser  
Kinderarzt (Kinder- und Jugendneuropsychiatrie)  
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde  
Sr. M. Restitutagasse 12  
A-2340 Mödling

Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand  
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -  
psychotherapie  
Rheinische Kliniken Essen  
Kliniken/Institut der Universität Duisburg-Essen  
Virchowstr. 174  
D-45147 Essen

Prof. Dr. med. Sabine Herpertz  
Zentrum für Nervenheilkunde der Universität Rostock  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Gehlsheimer Str. 20  
D-18147 Rostock

Prof. Dr. med. Beate Herpertz-Dahlmann  
Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
–psychotherapie  
Universitätsklinikum der RWTH Aachen  
Neuenhofer Hof 21  
D-52074 Aachen

Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Huss  
Oberarzt  
Charité Campus Virchow-Klinikum  
Universitätsmedizin Berlin  
Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters  
Augustenburger Platz 1  
D-13353 Berlin

Dr. med. Dipl.-Psych. Joachim Jungmann  
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
Psychotherapie  
Klinikum am Weissenhof  
D-74189 Weinsberg

Prof. Dr. habil. Otmar Kabat vel Job  
Universitätsprofessor für Psychologie  
Technische Universität Chemnitz  
Philosophische Fakultät  
Institut für Psychologie  
Wilhelm-Raabe-Str. 43  
D-09107 Chemnitz



Dr. med. Rudolf Kemmerich  
Kinder- und Jugendarzt  
Postfach 2170  
D-71370 Weinstadt

Dr. paed. Dipl.-Päd. Alfred Kerekjarto  
ADD Forum Berlin e.V.  
Friedensstr. 28  
D-06792 Sandersdorf

Dipl.-Psych. Bernhard Klasen  
Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut  
Tannenbergr. 5  
D-57462 Olpe

Prof. Dr. med. Ulrich Knölker  
Direktor der Hochschulambulanz für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und –psychotherapie des  
Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck  
Kahlhorststr. 31-35  
D-23538 Lübeck

Prof. Dr. med. Rudolf Korinthenberg  
Kinderarzt (Neuropädiatrie)  
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin  
Mathildenstr. 1  
D-79106 Freiburg

Dipl.-Psych. Ingrid Kraft  
Oberpsychologierätin a.D., ehem. Leiterin der  
Schulpsychologischen Beratung Landkreis Ludwigsburg  
Friedrich-Ebert-Str. 22  
D-50374 Erftstadt

Dr. med. Johanna Krause  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Schillerstr. 11a  
D-85521 Ottobrunn

Prof. Dr. med. Klaus-Henning Krause  
Friedrich-Baur-Institut  
Ziemssenstr. 1a  
D-80336 München

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Gerhard W. Lauth  
Universität zu Köln  
Klosterstr. 79b  
D-50931

Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl  
Direktor, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der  
Universität Köln  
Robert-Koch-Str. 10  
D-50931 Köln

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Ulrike Lehmkuhl  
Direktorin, Klinik für psychiatrie, Psychosomatik und  
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters  
Universitätsmedizin Berlin  
Charité, Campus Virchow Klinikum  
Augustenburger Platz 1  
D-13353 Berlin

Prof. Dr. med. Klaus-Peter Lesch  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität  
Würzburg  
Füchsleinstr. 15  
D-97080 Würzburg

Prof. Dr. Gudrun Ludwig  
Fachhochschule Fulda  
Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften  
Postfach 2254  
D-36012 Fulda

Prof. (em.) Dr. med. Joest Martinius  
ehem. Direktor, Institut für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität  
München  
Nußbaumstr. 7  
D-80336 München

Prof. Dr. phil. Fritz Mattejat  
Dipl.-Psychologe  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der  
Philipps Universität  
Hans-Sachs-Str. 6  
D-35039 Marburg

Dr. med. Hermann Mayer  
Chefarzt, Klinik Hochried  
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
D-82418 Murnau

Prof. Dr. med. Bernd A. Neubauer  
Leiter, Abt. Neuropädiatrie und Sozialpädiatrie  
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der  
Justus-Liebig Universität  
Feulgenstr. 12  
D-35385 Gießen

Dipl.-Psych. Dipl.-Heilpäd. Cordula Neuhaus  
Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeutin  
ADD Forum Berlin e.V.  
Alleenstr. 29  
D-73739 Esslingen

Prof. (em.) Dr. med. Prof. h.c. (Madrid) Gerhardt Nissen  
Psychotherapeutisches Kolleg  
Anne-Frank-Str. 9  
D-97082 Würzburg

Dr. med. Thomas Nissen  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Berliner Promenade 7  
D-66111 Saarbrücken

Prof. Dr. Günther Opp  
Martin-Luther-Universität  
Fachbereich Erziehungswissenschaften  
Institut für Rehabilitationspädagogik  
Selkestraße 9  
D-06122 Halle (Saale)

Prof. Dr. Franz Petermann  
Universität Bremen  
Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation  
Grazer Straße 2 und 6  
D-28359 Bremen

Prof. Dr. Ulrike Petermann  
Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Emil-Figge-Str. 50  
D-44221 Dortmund

Prof. Dr. med. Fritz Poustka  
Geschäftsführender Direktor des Zentrums der Psychiatrie  
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des  
Kindes- und Jugendalters  
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
D-60590 Frankfurt

Dr. med. Jan Hendrik Puls  
Oberarzt, Hochschulambulanz für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Universität Lübeck  
Kahlhorststr. 31-35  
D-23562 Lübeck

Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt  
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Philipps Universität  
Hans-Sachs-Str. 6  
D-35037 Marburg

Prof. Dr. med. Franz Resch  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Blumenstr. 8  
D-69115 Heidelberg

Professor Dr. med. Wolfgang Retz  
Institut für Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie  
Neurozentrum – Universitätsklinikum des Saarlandes  
D-66421 Homburg/Saar

Prof. Dr. med. Michael Rösler  
Neurozentrum – Universitätsklinikum des Saarlandes  
Gebäude 90/3  
D-66421 Homburg/Saar

Dipl.-Psych. Piero Rossi  
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP  
Breitfeldstr. 24  
CH-5600 Lenzburg

Dr. med. Christa Roth-Sackenheim  
Berufsverband der Deutschen Fachärzte für Psychiatrie  
und Psychotherapie  
Breite Str. 63  
D-56626 Andernach

Prof. Dr. med. Aribert Rothenberger  
Georg-August-Universität Göttingen  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
v.-Siebold-Str. 5  
D-37075 Göttingen

Prof. Dr. med. Hans Ruder  
ITZ Caritas-Haus Feldberg  
Passhöhe 5  
D-79868 Feldberg

Dr. med. Doris Ryffel  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Johanniterstr. 1  
CH-3047 Bremgarten

Dr. med. Meinrad Ryffel  
Kinder- und Jugendarzt FMH  
Kirchgasse 9  
CH-3053 Münchenbuchsee

Dr. med. Ulrike Schäfer  
Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie, Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie  
Hainholzweg 11  
37085 Göttingen

Dr. med. Christa Schaff  
Vorsitzende, Berufsverband für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
(BKJPP)  
Stuttgarter Str. 51  
D-71263 Weil der Stadt

Dr. med. Harald Scherk  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum des Saarlandes  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
D-66421 Homburg/Saar

Prof. Dr. med. Michael Schlander  
Arzt und Gesundheitsökonom  
Hochschule für Wirtschaft -  
Institut für Innovation und Evaluation im  
Gesundheitswesen  
Rathausplatz 12-14  
D-65760 Eschborn

Prof. Dr. habil. Peter F. Schlotzke  
Direktor, Institut für Erziehungswissenschaft und  
Psychologie  
Universität Stuttgart  
Dillmannstr. 15  
D-70193 Stuttgart

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Klaus Schmeck  
Stv. Leiter der Universitätsklinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie  
Steinhövelstr. 5  
D-89075 Ulm

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin Schmidt  
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit  
J5  
D-68159 Mannheim

Prof. Dr. med. Michael Scholz  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –  
psychotherapie des Universitätsklinikums Dresden  
Goetheallee 12  
D-01309 Dresden

Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort  
Direktor, Klinik und Poliklinik für Kinder- und  
Jugendpsychosomatik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistr. 52  
D-20246 Hamburg

Prof. Dr. med. Eberhard Schulz  
Ärztlicher Direktor, Abteilung für Psychiatrie und  
Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Hauptstr. 8  
D-79104 Freiburg

Dr. med. Helga Simchen  
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
Bonifaziusplatz 4a  
D-55118 Mainz

Dr. med. Klaus Skrodzki  
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin  
1. Vorsitzender, Arbeitsgemeinschaft ADHS der Kinder-  
und Jugendärzte e.V. (AG-ADHS)  
Gleiwitzer Str. 15  
D-91301 Forchheim

Dr. med. Ingo Spitzcok von Brisinski  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Rheinische Kliniken Viersen  
Horionstr. 14  
D-41749 Viersen

Prof. Dr. med. Jürgen Staedt  
Klinikdirektor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Klinikum Spandau  
Griesingerstr. 27-33  
D-13589 Berlin

Dr. med. Renate Stein  
ADD Forum Berlin e.V.  
Wellfenallee 32  
D-13465 Berlin

Prof. Dr. Dr. H.-Ch. Steinhausen  
 Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 Universität Zürich  
 Ärztlicher Direktor, Kinder- und Jugendpsychiatrischer  
 Dienst des Kantons Zürich  
 Neumünsterallee 9  
 CH-8032 Zürich 8

Dr. med. Kirsten Stollhoff  
 Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
 (Sonderbedarfsermächtigung für Neuropädiatrie)  
 Schomburgstr. 120  
 D-22767 Hamburg

Prof. Dr. med. Waldemar von Suchodoletz  
 Institut und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der  
 Universität München  
 Nußbaumstr. 7  
 D-80336 München

Dipl.-Psych. Erika Tittmann  
 ADD Forum Berlin e.V.  
 Bahnhofstr. 9  
 D-79539 Lörrach

Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfgang Tress  
 Klinikdirektor, Institut für Psychosomatische Medizin und  
 Psychotherapie  
 Universitätsklinikum Düsseldorf  
 Moorenstr. 5  
 D-40225 Düsseldorf

Prof. Dr. med. Götz-Erik Trott  
 Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin  
 Luitpoldstr. 24  
 D-63739 Aschaffenburg

Prof. Dr. med. Gerald Ulrich  
 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Berliner Hochschulmedizin  
 Charité – Campus Benjamin Franklin  
 Eschenallee 3  
 D-14050 Berlin

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Andreas Warnke  
 Direktor, Klinik und Poliklinik für Kinder- und  
 Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universität  
 Würzburg  
 Fuchsleinstr. 15  
 D-97080 Würzburg

Dr. med. Michael Wey  
 ADD Forum Berlin e.V.  
 Am Stadtgarten 28  
 D-77855 Achern

Dr. med. Martin Winkler  
 ADD Forum Berlin e.V.  
 Seepark Klinik Bad Bodenteich  
 Sebastian-Kneipp-Str. 1  
 D-29389 Bad Bodenteich

Thomas Wirth  
 Facharzt für Allgemeinmedizin  
 ADD Forum Berlin e.V.  
 Benzengasse 11/1  
 D-71636 Ludwigsburg

Erstfassung mit 85 Unterzeichnern ursprünglich veröffentlicht im Januar 2002 in:  
[www.chadd.org/webpage.cfm?cat\\_id=10&subcat\\_id=67&sec\\_id=0](http://www.chadd.org/webpage.cfm?cat_id=10&subcat_id=67&sec_id=0)  
 und: *Clinical Child and Family Psychology Review* 5(2); 89-111; Jun 2002

Inhaltsidentische Neufassung, ergänzt um 101 Unterzeichner aus dem deutschsprachigen Raum,  
 übersetzt und veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung der Initiatoren der Erstfassung im  
 September 2005 von der Elterninitiative AdS e.V., Postfach 1165, D-73055 Ebersbach.

Übersetzt aus dem Englischen von Michael Townson, Elterninitiative AdS e.V., Ebersbach. Für  
 etwaige Übersetzungsfehler ist der Übersetzer verantwortlich. In Zweifelsfällen ist die englisch-  
 sprachige Fassung für alle Auslegungsfragen maßgeblich, die gegen Einsendung eines selbst-  
 adressierten Rück-Umschlags unter Beifügung von € 2,00 in Briefmarken bei der Elterninitiative AdS  
 e.V. angefordert werden kann.

© September 2005, Elterninitiative AdS e.V., Ebersbach